

Haushaltsrede 2016

gehalten am 15. Dezember 2015

vom Vorsitzenden der
CDU-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

Wilhelm Jasperneite

Es gilt das gesprochene Wort!

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a red, italicized, sans-serif font on a white rectangular background.

**FRAKTION
KREISTAG
UNNA**

Vorsitzender:

Wilhelm
Jasperneite

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Telefon:
02303 / 27 2605

Fax:
02303 / 27 3005

E-Mail:
info@cdu-kreistagsfraktion-unna.de

Internet:
www.cdu-kreistagsfraktion-unna.de

Bürozeiten:
Mo.-Do. 09.00-15.00 Uhr
Gespräche nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse UnnaKamen
BLZ 443 500 60 | Konto 27 52 4
IBAN: DE02 4435 0060 0000 0275 24
SWIFT-BIC: WELADED1UNN

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Dr. Wilk,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich beginne meine diesjährige Haushaltsrede mit einem Zitat des Physiknobelpreisträgers Albert Einstein.

Dieses lautet:

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Ändern muss sich im Kreis Unna so einiges, aber eines ganz sicher: Wir brauchen mehr Arbeitsplätze!

Trotz Hochkonjunktur und Vollbeschäftigung in weiten Teilen unseres Landes, lebt im Kreis Unna gut jeder 10te Einwohner ganz oder zumindest teilweise von staatlichen Transferleistungen.

Zur mittelbaren Finanzierung dieser Transferleistungen über die Kreisumlage sind die kreisangehörigen Städten und Gemeinden gezwungen, die landesweit höchsten Grundsteuern zu erheben. Hinzu kommt, dass die Kommunen in NRW aufgrund eines zu niedrigen Anteils an den Verbundsteuern in Höhe von 23% ohnehin strukturell unterfinanziert sind. Der Städte- und Gemeindebund hat errechnet, dass das Land für eine auskömmliche finanzielle Ausstattung mindestens einen Anteil an den Verbundsteuern in Höhe von 28,5% bereitstellen müsste. Dies ist eine Deckungslücke von fast 25 %.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um die chronische, strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in NRW ausgleichen zu können, sind die Städte und Gemeinden gezwungen, die Grundsteuern bis an die Schmerzgrenze zu erhöhen.

Merke:

Die Zahllast der Grundsteuer B belastet alle. Nicht nur Hauseigentümer und Wohnungsmieter, sondern auch Unternehmen. Und zwar unabhängig von deren Ertragslage. Ganz im Gegensatz zur Gewerbesteuer. Die Höhe der Grundsteuer B ist mittlerweile für viele Unternehmen zu einem kritischen Kostenfaktor geworden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
der vorgelegte Haushaltsentwurf für das Jahr 2016 unterscheidet sich nur marginal vom Haushalt des laufenden Jahres. Diesen hat die CDU-Fraktion bekanntlich abgelehnt. Der Haushalt 2016 ist für uns daher nur bedingt zustimmungsfähig. Dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2016 dennoch zustimmt, soll vor allem als Investition in die Zukunft verstanden werden – als Vertrauensvorschuss.

Die Verwaltungsspitze um Landrat Michael Makiolla und die Mehrheit des Kreistages haben sich in den zurückliegenden Jahren gegenüber strukturellen Veränderungen stets vornehm zurück gehalten – um es zurückhaltend zu formulieren.

Die CDU-Kreistagsfraktion setzt alle Hoffnung auf die Einführung des wirkungsorientierten Verwaltungshandelns mit dem Haushalt 2017.

Durch das wirkungsorientierte Verwaltungshandeln und die wirkungsorientierte Steuerung von Haushaltsmitteln werden Maßnahmen, die heute noch im Haushaltsentwurf auftauchen und den Handlungszielen entgegenstehen bzw. diese nicht befördern, wegfallen.

Es war daher äußerst wichtig, dass zu Beginn des Prozesses strategische Leitziele formuliert wurden, die uns jetzt die notwendige Richtung vorgeben.

Kurz zur Erinnerung und zur Verinnerlichung die Beschlusslage:

Leitziel einer wirkungsorientierten Steuerung ist ein wirtschaftsfreundlicher Kreis Unna, gute Arbeit und eine gesteigerte Investitionsbereitschaft. Der Kreistag bekennt sich zu einer wirtschaftsfreundlichen Ausrichtung von Politik und Verwaltung und zum Leitziel eines leistungsfähigen Industriestandort Kreis Unna.

Leitziel einer wirkungsorientierten Steuerung ist die Senkung der Arbeitslosenzahlen und die Steigerung der Beschäftigungsquote im Kreis Unna. Der Kreistag fordert alle Bemühungen und arbeitsmarktpolitischen Instrumente umfassend einzusetzen, damit sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und die Jugendarbeitslosigkeit verringern und die Beschäftigungsquote sowie der Ausbildungsstand gesteigert werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrter Landrat,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung,

wenn man die vorgenannten Leitziele und das System der Wirkungsorientierung ernst nimmt, werden sich einige Maßnahmen von ganz allein erledigen.

Wir wollen uns nicht im Klein-Klein verlieren. Was viel wichtiger ist: Uns geht es um einen Mentalitätswechsel. Uns geht es um Veränderungen im Großen und Ganzen!

Noch einmal zur Verdeutlichung, die Logik, die dahinter steht:

Oberstes Ziel unseres Handelns ist es, den Bürgerinnen und Bürgern ein lebens- und liebenswertes Umfeld zu bieten.

Die Bürgerinnen und Bürger leben dabei nicht in dem abstrakten Gebilde „Kreis Unna“, sondern zu aller erst in ihrer Stadt und in ihrer Gemeinde.

Um die kreisangehörigen Städte und Gemeinden lebens- und liebenswert zu erhalten, ist die Sicherung bzw. Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden unerlässlich.

Um die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden zu sichern bzw. wiederherzustellen, müssen die finanziellen Belastungen der Kommunen zurückgeführt werden.

Die vom Kreis Unna beeinflussbare Größe ist dabei die Kreisumlage. Eine Senkung der Kreisumlage setzt die Konsolidierung der Kreisfinanzen voraus.

Die Konsolidierung der Kreisfinanzen kann nur durch eine signifikante Senkung der Sozialkosten erreicht werden.

Um die Sozialkosten zu senken, müssen möglichst viele Menschen aus den Sozial- und Transfersystemen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gebracht werden.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, schaffen aber unsere Unternehmer im Kreis Unna – nicht wir. Daher muss oberstes Ziel einer wirkungsorientierten Haushaltsführung sein, den Kreis Unna zum unternehmens- und wirtschaftsfreundlichsten Kreis in NRW zu machen. Alle anderen Ziele müssen sich diesem Ziel unterordnen.

Das wird nicht gelingen, wenn alles so bleibt, wie es ist. Das wird nur gelingen, wenn sich der Kreis Unna verändert.

Und wie sagte es Einstein?

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Wir sehen, dass Sie, Herr Dr. Wilk, ernsthaft gewillt sind die notwendigen Veränderungen einzuleiten.

Im kommenden Jahr werden Sie es beweisen müssen. Im kommenden Jahr werden wir alle es beweisen müssen.

Sie können dabei auf die Unterstützung der CDU-Fraktion vertrauen.

Wir vertrauen im Gegenzug auch darauf, dass zeitnah bereits gefasste Beschlüsse des Kreistages umgesetzt werden:

Die Vorlage eines umfassenden und langfristigen Personalentwicklungskonzeptes.
Das Personalentwicklungskonzept ist zwingend erforderlich, um die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung auch für die Zukunft zu sichern.

Die Vorlage eines integrierten Verwaltungs- und Bewirtschaftungskonzeptes für alle Gebäude und Liegenschaften des Kreises.
Das Gebäudebewirtschaftungskonzeptes hat den Zweck, die Bewirtschaftung zu optimieren und für einen nachhaltigen Werterhalt zu sorgen.

Die Erstellung eines Konzeptes ist längst überfällig und beschlossen.

Die Vorlage eines schlüssigen Konzeptes zur Kulturarbeit des Kreises Unna.

Noch mal zur Erinnerung: Kulturpolitik ist nicht Aufgabe des Kreises. Wir haben uns aber darauf verständigt, dass wir als Kreis drei Bereiche bearbeiten:

Schloss Cappenberg

Haus Opherdicke

und

Neue Philharmonie Westfalen

– wobei wir weiterhin davon überzeugt sind, dass der Kreis Unna für das Orchester schlicht der falsche Träger ist.

Sei´s drum, diese drei Bereiche sind von uns akzeptiert.

- Schloss Cappenberg mit voller Überzeugung.
- Haus Opherdicke, weil wir das Gebäude nun einmal an den Hacken haben.
- und die Neue Philharmonie, weil uns viel Harmonie so wichtig ist

Alle weiteren Aktivitäten in diesem Bereich, insbesondere das stille Sponsoring, soll mittelfristig zurückgefahren werden, damit das Geld direkt bei den Kommunen verbleibt und nicht, über die Kreisumlage eingesammelt wird und dann – nach einem nicht unbedeutenden Verwaltungsverzehr – in den Kommunen nach dem Prinzip „jeder soll sein Räckelchen bekommen“ verausgabt werden.

Was unsere Forderung nach einer Konzeption „Naturerlebnis Lippeauen“ angeht, befinden wir uns endlich auf einem guten Weg:

Die 30.000 EUR Haushaltsmittel dienen lediglich Platzhalter, da ein Förderprogramm des Landes greift.

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine echte Herzensangelegenheit ist für uns die Einführung der sogenannten Rettungs-App im Kreis Unna:

Zum Hintergrund:

Bei einem HerzKreislauf-Stillstand kommt es auf jede Sekunde an. Über die Rettungs-App können zusätzlich zur regulären Alarmierung von Notarzt und Rettungsdienst registrierte Ersthelfer, die sich in der Nähe befinden, können über ihr Smartphone benachrichtigt werden. Dadurch steigen die Chancen einer erfolgreichen Wiederbelebung unter Vermeidung irreversibler Schäden deutlich an.

Das System der Rettungs-App ergänzt den Regelrettungsdienst optimal und schließt die zeitliche Lücke, die im Ernstfall Leben retten und bleibende Schäden vermeiden bzw. zumindest vermindern helfen kann. Die Rettungs-App ist im Kreis Gütersloh erprobt und für sehr gut befunden worden.

Die Refinanzierung der veranschlagten Mittel zur Einführung der App in Höhe von zunächst 47.000 Euro werden durch die absehbaren Einsparungen im Budgetbereich durch die Einführung des wirkungsorientierten Verwaltungshandelns überkompensiert. Darüber hinaus gehen wir fest davon aus, dass der Landrat Eigeninitiative entwickelt und analog zum Kreis Gütersloh Drittmittel in nennenswerter Höhe einwerben wird, um die Einführung des Systems anzuschieben und die Finanzierung dauerhaft zu sichern.

Der volkswirtschaftliche Nutzen und der Nutzen für die Betroffenen durch die Rettungs-App durch die Verhinderung oder zumindest Abmilderung von gesundheitlichen Langzeitschäden und schweren Behinderungen sind gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Zur Einführung kann im Kreis Unna auf die bestehenden Netzwerke zurückgegriffen werden. Wir haben bereits äußerst positive Signale zum Beispiel vom „Netzwerk gegen Schlaganfall“ erhalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

stimmen Sie mit uns für die Einführung der Rettungs-App – weil sie Leben rettet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir sind uns einig, dass es grundsätzlich keine Ausgabenerhöhungen im konsumtiven Bereich geben wird. Worauf wir uns eingelassen haben, ist die Erhöhung der Stundensätze für die Schulbegleiter ab dem 01.07.2015. Verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung für das kommende Jahr eine schlüssige Stundensatzkalkulation und eine bedarfsgerechte Zugangssteuerung vorzulegen.

Ich habe zu den Haushaltsplanberatungen im vergangenen Jahr angeboten den Haushalt strukturell zu überarbeiten. Dieses Angebot wurde seinerzeit ausgeschlagen. Seit dem Frühjahr hat sich die Situation positiv verändert. CDU-Fraktion und SPD-Fraktion arbeiten vertrauensvoll und zielorientiert zusammen. Gemeinsam mit dem Landrat hat der Kreistag voller Überzeugung den Beschluss gefasst, ein wirkungsorientiertes Verwaltungshandeln im Kreis Unna einzuführen.

Jetzt müssen nur noch alle – damit meine ich Politik, jeden einzelnen Verwaltungsmitarbeiter und jede einzelne Verwaltungsmitarbeiterin sowie die Verantwortlichen unserer Beteiligungen und die Akteure der Freien Wohlfahrtsverbände – jetzt müssen nur noch alle das Prinzip des wirkungsorientierten Verwaltungshandels verinnerlichen und sich danach richten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
lieber Michael Makiolla,

ich beende den inhaltlichen Teil meiner diesjährigen Haushaltsrede mit dem Eingangszitat:

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Zur Verdeutlichung: Wir wollen die Veränderung nicht um der Veränderung Willen, sondern wir wollen die Veränderung um der Menschen im Kreis Unna Willen. Wir wollen die Veränderung damit die Menschen hier gerne Leben und Arbeiten und sich der Kreis Unna im positiven Sinne weiterentwickelt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Dank der CDU-Kreistagsfraktion gilt Herrn Dr. Wilk und Herrn Appel sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die Erarbeitung des Haushaltsentwurfes.

Bei den im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen bedanke ich mich für die weitgehend sachliche Zusammenarbeit. Bei meiner eigenen Fraktion bedanke ich mich für die Unterstützung und konstruktive Mitarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das Neue Jahr 2016 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.